

## Die konstituierende Nationalversammlung.

69 Sozialdemokraten, 63 Christlichsoziale, 25 bürgerlich-freiheitliche Deutsche, 1 Zionist und 1 Tscheche gewählt.

Die konstituierende Nationalversammlung besteht aus 255 Mitgliedern. Es gelangten jedoch durch die nun abgeschlossenen Wahlen nur 159 Mandate zur Besetzung. Die restlichen 96 Mandate verteilen sich auf die von Slawen besetzten Gebiete,

in denen keine Wahlen stattfinden können; für diese Mandate werden die Abgeordneten auf Grund des Wahlgesetzes ernannt, und zwar für Deutschböhmen 54, für Sudetenland 17, für die Einschlagsgebiete Böhmen, Olmütz und Jglau 5, für den Znaimer Kreis 5, für den Böhmerwaldgau 4 Abgeordnete; dann für Südtirol 8 und für Untersteiermark 8 Abgeordnete. Die Ernennungen werden in der für den 20. d. anberaumten Staatsrats-sitzung erfolgen.

Die 69 gewählten sozialdemokratischen Abgeordneten sind:

Wien: Friedrich Adler, Heinrich Allina, Friedrich Austerlitz, Dr. Otto Bauer, Anna Bosche, Anton David, Dr. Julius Deutsch, Franz Domes, Matthias Eldersch, Dr. Wilhelm Ellenbogen, August Fochner, Emmy Freundlich, Josef Geßl, Otto Glöckel, Dr. Rudo Hartmann, Anton Hözl, Anton Hueber, Karl Keuthner, Rudolf Müller, Karl Pich, Adelheid Popp, Gabriele Probst, Eduard Rieger, Wilhelm Schiegl, Theresie Schlesinger, Amalie Seidel, Karl Seitz, Albert Seber, Ferdinand Staret, Karl Volkert, Laurenz Widholz, Josef Wiedenhofer;

Niederösterreich: Ludwig Bretschneider, Dr. Robert Danneberg, Ferdinand Hamisch, Hans Lenz, Anton Osenböck, Emil Polke, Johann Pölzer, Dr. Karl Renner, Paul Richter, Heinrich Schneidmahl, Eduard Schönfeld, Johann Smitta, Felix Stifa, Josef Tomjak, Anton Weber.

Oberösterreich: Josef Gruber, Josef Hafner, Leopold Vogl, Kajetan Weiser, Johann Witzany.

Salzburg: Robert Preußler, Josef Witternigg.

Steiermark: Dr. Arnold Eisler, Josef Fahringer, Vinzenz Muchitsch, Anton Regner, Dr. Michael Schacherl, Rudolf Schlager, Ludwig Tuller, Johann Zwanzger.

Ärztel: Florian Gröger, Josef Gabriel, Georg Hubmann, Marie Tusch.

Tirol: Simon Abram, Wilhelm Schöblein.

Vorarlberg: Hermann Hermann.

63 Christlichsoziale wurden gewählt, und zwar in

Wien: Dr. Richard Weiskirchner, Dr. Ignaz Seipel, Eduard Heintl, Frik Schönbauer, Dr. Heinrich Goldemund, Matthias Partik, Doktor Heinrich Matasja, Franz Spalowsky, Leopold Ranschall, Dr. Hildegard Burjan, Dr. Josef Reisch.

Niederösterreich: Josef Stöckler, Dr. Josef Wagner, Josef Grim, Rudolf Buchinger, Rudolf Gruber, Franz Farrer, Johann Mayer, Leopold Divald, Josef Eichenhut, Dr. Erwin Watz, Matthias Dersch, Johann Herdit, Josef Kollmann, Karl List, Leopold Pöchl, Wilhelm Willas.

Oberösterreich: Dr. Josef Aigner, Ferdinand Frankenberg, Alois Brandl, Josef Wiesmaier, Georg Risch, Josef Weiss, Florian Födermayer, Hermann Alexmayer, Johann A. Hauser, Franz Traxler, Johann Girtler.

Salzburg: Johann Ladner, Dr. Rudolf Kamef, Johann Huber.

Steiermark: Kaspar Hoich, Dr. Alfred Girtler, Simon Klug, Dr. Georg Simpl, Christian Fritscher, Wolfgang Edlinger, Dr. Matthias Schmid, Josef Hollersbacher, Dr. Anton Maier, Franz Nittenberger, Michael Schoiswohl, Friedrich Kocher.

Ärztel: Ambros Scharfegger, Michael Paulitsch.

Tirol: Dr. Franz Stumpf, Alois Hauers, Peter Unterkircher, Hans Steinegger, Dr. Michael Mayr.

Vorarlberg: Jodol Fint, Dr. Emil Schneider, Michael Inz.

Die gewählten 25 bürgerlich-freiheitlichen Deutschen sind:

Wien: Max Friedmann, Adam Müller-Gattenbrunn, Dr. Leopold Waber.

Niederösterreich: Karl Rittinger, Franz Schöbner, Dr. Ernst Schönbauer, Doktor Franz Schürff, Dr. Josef Urfin, Rudolf Wedra.

Oberösterreich: Dr. Franz Dinghofer, Ferdinand Grahamer, Josef Krözl, Josef Mayr, Max Pausly, Josef Thanner.

Salzburg: Heinrich v. Glessin, Matthias Wimmer.

Steiermark: Franz Altenbacher, Josef Birchbauer.

Ärztel: Dr. Hans Angerer, Bernhard Egger, Philipp Gröhdauer.

Tirol: Dr. Sepp Strassner.